



# ANTWORT } DIE VIELEN NAMEN auf ein E-Mail

Die einen kommen weltweit mit Jehova, die anderen mit Jahweh und manche andere Aussprachen sind bekannt geworden. Selbst die Juden erfanden das ER (Martin Buber). Was davon erfüllt die Worte Jesu aus Johannes 17:6 und 26?<sup>17:</sup> Jesu wird den Namen Gottes bekennen, sagte er kurz vor seinem Tod, also war es erst nach Jesu Auferstehung, daß Erfüllung zu erwarten ist.

Jesu hat das Wort Gottes gepredigt, es, der selbst „das Wort Gottes“ hieß. Er hat aber auch den Namen Gottes gepredigt, wie Joh. 17:6, 26 zeigen! Der Name war ihm so wichtig, dass es das Vaterruss mit dem Gebot der Heiligung des Namens Gottes begann! Nach seiner Auferstehung hat Jesu vom Himmel aus sehr viel für „das Wort“ getan: Itala, Vulgata, und so viele Bibelübersetzungen kamen ja bis Luthers durch die neue Kunst des beweglichen Lettern in der Druckkunst für weite Verbreitung solcher Übersetzungen sorgte. Es sollte das Volk erreicht werden. Die Lutherbibel wurde von 18 deutschen Bibelübersetzungen vor Luther von Jesu vorbereitet, die man heute nur mehr wenig kennt. Nach Luther ging es aber erst richtig los. Bibelgesellschaften ab 1800 und milliardenfach Bibeln gedruckt! Jesu hat wirklich richtig viel für „das Wort Gottes“ getan. Exodus 23:21 zeigt daß der Name Gottes in Jesu ist. Was also hat Jesu für den Namen Gottes unter der Leitung des Vaters getan? Joh 12:28ff zeigt daß der Vater selbst sich daran beteiligen wollte. Seine Stimme aus dem Himmel kam: „Ich habe ihn verherrlicht und will ihn abermals verherrlichen.“

↳ den Namen Gottes (Vers 28 Anfang)

Es kostet etwa Forscherwille gemäß den ersten beiden Buchstaben des Bibel (BR von B<sub>e</sub>R<sub>e</sub>Schit) BR bedeutet: Bohren, graben, nachforschen u.s.

Die gnostische Schrift "PISTIS SOPHIA" (Glaubensweisheit) ist in dieser Hinsicht ein erreichbares Zeugnis aus dieser Zeit nach Jesu Tod: ~150 u.Z. geschrieben, sagt diese Schrift an zwei Stellen, Jesus habe den Vater in der Öffentlichkeit mit "louo" angerufen. Darüber hinaus hat diese Schrift keine Bedeutung!

Damals sollte nach sonst mündliches Zeugnis über Jesu Leben bekannt gewesen sein, daß solche eine Aussage zu erfüllen scheint, was Apg. 14: <sup>16<sup>u</sup></sup> 17 zeigt, daß Gott sich nie ohne Zeugnis läßt. Die o.g. Schrift war alle Jahrhunderte bis heute dem Clerus bekannt. Sie haben also keine Entschuldigung vor Gott.

Doch ~~das~~ <sup>der</sup> Name Gottes verschwand aus allen Bibeln. Nur im hebräischen Urtext blieb das Tetragrammton, besonders auch ein Verhängnis der Juden! Der Teufel hatte großes Interesse, daß das Heiligste aus der Bibel verschwand: Der Name Gottes. Doch Jesus und der Vater ließen sich dadurch nicht irremachen! Die Juden waren ja die Hauptursache, daß der Name Gottes aus den Bibeln verschwand, weil sie verboten haben, den Namen Gottes überhaupt anzusprechen, was dem Gebot Gottes völlig zuwiderlief. So wie in Israel am Ort des Namens Gottes, am Tempelort, oft die Bundeslade wegkam, und schließlich für immer vom Tempel verschwand, so war es auch mit dem Namen Gottes, der aus der Bibel verschwand, bis er ganz weg war. Das Ziel aufrichtiges gläubiges Christen

war es, ähnlich wie beim Tempel, den Namen Gottes wieder zurückzubringen in das Wort Gottes und seine genaue Aussprache wiederherzustellen. Genau wie Darwin den Glauben angriff und z.B. auch der Islam eine Attacke auf den christlichen Glauben war, so war genauso der Angriff auf den Namen Gottes eines der Hauptangriffe des Feindes Gottes. Und Gott und Jesus hatte immer Gläubige zur Verteidigung. Dieser Weg der Rückführung des Namens begann schon im Mittelalter: Innozenz der III., Papst in Rom, bemühte sich so und kam auf den Namen IEUE, also nur vier Vokale! Das stimmte mit Flavius Josephus überein, der von nur vier Vokalen sprach. Raimundus Martini war zum falschen oder noch falschen Namen Jehova hinführend, weil er das falsche an den Nasenstopfenpunkten nicht verstand. In der Reformation begann daher der Streit zwischen Jahwe und Jehova, als man das Hebräische mehr untersuchte. Durch Bibelübersetzung und Urtextrestaurationen (z.B. BHK, Kittel) kamen andere Formen auf (Jehwh, Jehwah). Einige hatten den Streit satt und schrieben einfach JHWH oder YHWH o.ä. Martin Buber, der Jude, erfand das ER, Segond erfand das L'Éternel (= der Ewige). Schon Luther machte die Tetragrammaton durch ein HErr u.ä. besonders kenntlich. Andere Übersetzungen fanden andere Methoden den Namen Gottes besonders zu kennzeichnen. Ein besonderes Problem wurde der Name Gottes im Neuen Testament. Es gab verschiedene Ansätze, weil klar war, daß der Name Gottes im Neuen Testament gehört. (Delitzsch 1877, jüdische Evangelisation, NWU). Ein anderer Ansatz die Bibel wiederherzustellen war Iwan Panin durch Cods in der Bibel (vgl. Elia Rips → Biblecode). Das Verbot der Aussprache des

Namen Gotte, das mit den Juden schon vor Jesu Geburt begann (vgl. Joh 17:6,26) setzte sich bei vielen Christen dennoch, trotz solcher Bemühungen bis heute fort (vgl. Papst Benedikt XVI und sein Edikt zum Namen, vgl. das Buch zum Namen Gotte von Papst Franziskus, der verriet den Namen zu schreiben).

Alles läuft also darauf hinaus, die Wichtigkeit des Namens richtig zu erkennen also auch seine genaue Aussprache „Wer in kleinen Dingen treu ist ...“. Der Name ist Allerheiligstes! (vgl. Bundeslade)

Der Angriff auf den Namen war ständig und ganz unmerklich in der Weltgeschichte. (vgl. mein Buch „Der Name Gotte - ein Paradies für sich“)

Seit meinem 12. Lebensjahr beschäftige ich mich mit dem Namen ייִי  
Jetzt sind das 53 Jahre. Meine Website (und viele andere)  
[www.iouo.de](http://www.iouo.de) propagiert unter der Leitung des heiligen Geistes  
die inspirierte Aussprache und Schreibweise „IOUO“. (Keine Inspiration meiner Site)  
Wer diese Seite gründlich durchforscht wird dies wissen!

Da das Ziel Gotte ist, die in Harmagedon zu erretten, die seinen Namen fürchten (Mal. 3:16; Offb 11:15-19)

muß er auch davor dafür gesorgt haben, daß der einzig richtige Name wieder bekannt gemacht worden ist. Dazu bin ich Iouos und Jesu Werkzeug.

Lassen Sie sich nicht irremachen von den vielen Namenformen, so wie Sie sich ja kaum irremachen lassen von den vielen Bibelübersetzungen.  
Glauben Sie aber auch nicht einfach mir! Suchen Sie nach Beweisen

So wie ja auch eine naturwissenschaftliche Verteidigung der Schöpfung gegen die Evolutionstheorie nur mit Beweisen geht.

Suchen sie danach wie nach verborgenen Schätzen, wie ja auch Sprüche 2:4,5 ermahnt, dann werden Sie die genaue Erkenntnis finden. Lassen sie nicht nach! Halten Sie ~~die~~ fest! (vgl. 1 Tim 1:5)

Die vielen Namenversionen des Tetragrammats waren ja auch nur tentative Versuche sich zur Wahrheit vorzutun.

„Gott tastend finden“, empfiehlt die Bibel. Genauso wie die vielen Bibelübersetzungen nur ein sich zur Wahrheit Gottes Hinstreben darstellen.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Suche Iouo Gottes Segen.

Ihr Kurt Niedenfür